

Höhen und Tiefen der 16 Bücher von M.V. Carey

1) Jack Aubrey (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 16.04.2009 um 17:37:50: Keine andere AutorIn schickte Die drei ??? mehr auf Reisen als M.V. Carey. Welches sind Eure Lieblingsfolgen? Welchen Anteil trug die Autorin zur Entwicklung der Serie bei? Schreibt die Autorin spezifisch weiblich, wie es manchen Neuzeitautorinnen vorgeworfen wird? Welche Höhen und Tiefen haben die Geschichten von M.V. Carey? Wie "klassisch" sind ihre Folgen? Welche wiederkehrende Elemente seht Ihr?

2) [stump](#) © schrieb am 16.04.2009 um 17:42:42: also, ich finde typisch für M.V. Carey ist, dass der Fall fast immer beim Klienten gelöst wird. Aber das ist wohl schon jedem aufgefallen. Mein Lieblingsbuch ist natürlich der Karpartenhund, so schön mysteriös. Schrecklich finde ich die singende Schlange, ich war echt enttäuscht, hier so gut bewertet, aber ich fands nicht im geringsten Spannend. Ihre Bände sind vor allem klassisch, weil sie sehr viel geschrieben hat, und ähnlich wie Arden und Arthur geschrieben hat. Einen typischen Carey erkennt man sofort, du muss amn gar nicht erst den Autor lesen.

3) [stump](#) © schrieb am 16.04.2009 um 17:45:36: eigentlich passt der Titel nicht so richtig, denn das 16. wurde gar nicht in Deutschland veröffentlicht also sind es 15. Man kann auch sagen, es sind 17, da sie the mystery of the gost train geschrieben hatte.

4) [swanpride](#) © schrieb am 16.04.2009 um 18:58:06: Am wenigsten haben mir ihre letzten Bücher gefallen (also alles nach dem unsichtbaren Gegner, soweit es erhältlich ist). Was mir an Carey-Büchern immer gefallen hat, war, dass das Rätsel für den Leser eigentlich immer lösbar war.

5) [stump](#) © schrieb am 16.04.2009 um 18:59:45: @4 ja und es war auch nicht wie bei Minniger, dass man sofort die Lösung wusste. Wie hat der DJ blos seinen Kopf verloren.... Das Justus da nicht drauf gekommen ist....

6) [JackAubrey](#) © schrieb am 17.04.2009 um 08:44:44: Meine Lieblingsfolgen von ihr sind spontan: "und die verschwundene Seenixe" (Der heimliche Hehler), "und das Bergmonster" und das seltsame Roadmovie "und der unheimliche Gegner". @stump (2): Aus Interesse: Woran erkennst Du sofort, daß es ein Carey ist?

7) [Sokrates](#) © schrieb am 17.04.2009 um 10:31:58: Für mich ist Mrs.Carey die einzige Person, die bei mehr als drei Folgen für die ??? keine eine wirklich schlechte dabei hatte. RESPEKT! Einzig da Bergmonster fällt ein wenig aus der (klassischen) Rolle, weil die drei ??? zwar den Kriminalfall lösen, aber das titelgebende Wesen an sich ein Geheimnis bleibt. Sie "liefert mit Frank DiStefano (Höhlemansch) einen der sympatischsten Bösewichte UND mit Jeremy Pilcher (schrulliger Millionär) einen der garstigsten Auftraggeber 😊

8) [stump](#) © schrieb am 17.04.2009 um 11:44:20: @ 6 Sie hat halt ihren eigenen Stil. Auch einen BJHW erkennt man sofort. Bei Carey erkenne ich das vor allem an der Geschichte. Ich habe jetzt nur einen Brandel gelesen, daswegen lasse ich ihn raus. Bei Arthur und Arden fahren die drei immer wieder zur Zentrale zurück um zu diskutieren. Bei Carey kommt das so gut wie nie vor. Bei den Perlenvögeln dachte ich erst, dass er ein Carey sei, weil die Geschichte eigentlich auch ganz gut zu ihr passt.

9) [Die Zirbelnuss](#) © schrieb am 17.04.2009 um 11:45:07: Carey hat eigentlich - gleich nach Arthur - am meisten für die Serie getan. Auffallend ist, dass sie einen stärkeren Hang zum Übernatürlichen hatte als Arthur. "Bergmonster" ist wohl bis heute ein Sonderfall (darum hab ich mit der Folge auch bis heute Problem, obwohl sie ansonsten eine hervorragende Atmosphäre hat), "Karpatenhund" zumindest im Original ebenfalls. Aber insgesamt kam sie auch Arthurs Schreibstil und seiner Grundidee am nächsten, so dass sie die Serie mit am meisten geprägt hat. Sehr gute Autorin deshalb, auch, wenn ihre letzten Bücher mehr als bemüht waren.

10) [stump](#) © schrieb am 17.04.2009 um 11:54:09: Also ich fand das Bergmonster keinesfalls schlecht, weil es um etwas übernatürliches ging. Das eigentliche Verbrechen war etwas anderes und in jeder Serie gibt es mal eine Ausnahme. Mich würde es auch nicht stören wenn bald ein Buch erscheinen würde, was genauso übernatürlich wie das Bergmonster und der Karpartenhund ist. Aber das wird nicht passieren, weil in Deutschland so gut wie niemand an so etwas glaubt und auch kein Autor so etwas schreiben wird. Da ist das in Amerika schon anders.....

11) [swanpride](#) © schrieb am 17.04.2009 um 12:01:59: Naja, wir wollen doch Arden, den Meister der Rätselfälle nicht vergessen...das ist übrigens etwas, was Carey gar nicht macht: Soweit ich mich erinnere, kommt nicht in einem einzigen Fall von ihr ein Rätsel vor. Ein "typischer" Carey Fall sieht gewöhnlich so aus, dass sehr frühzeitig eine bestimmte Personengruppe an einem mehr oder weniger eingegrenzten Ort vorgestellt wird, und man dann nach und nach die Fäden entwirren muss um herauszufinden, wer denn nun was gemacht hat...gewöhnlich hat man es am Ende nicht mit einem, sondern mit mehreren Tätern zu tun (wobei "Täter" ein dehnbarer Begriff ist, schließlich ist es ein Unterschied, ob man ein Erpresser ist oder in fremden Wohnungen rumschnüffelt). Ab dem "unsichtbaren Gegner" ändert sich das aber plötzlich. Ich weiß nicht, ob ihr da die Ideen ausgegangen sind oder sie einfach mehr experimentieren wollte...der "unsichtbare Gegner" ist jedenfalls dennoch eines meiner Lieblingsbücher, auch wenn ich ihn nicht als "typischen" Carey ansehe. Aber mit dem, was danach kam, konnte ich nicht viel anfangen. Ich bin auch kein besonderer "Allie"-Fan...wenn das ein Versuch war, eine weibliche Note in die Serie zu bringen, dann ist er in meinen Augen missglückt..Allie ist zu verzogen als das sie mir sympathisch wäre.

12) [stump](#) © schrieb am 17.04.2009 um 12:05:09: Für mich ist der Zauberspiegel ein typischer Carey. So in der Art ist eigentlich jeder Fall von ihr aufgebaut. Ich finde allerdings, dass der typische Carey schon beim Riff der Haie aufhört. Das ist ein ganz anderer Fall und auch das Narbengesicht ist anders. Auch in mag Allie nicht und frag mich immer wieder, waurm alle sie wieder ahebnw ollen. Da schon eher Jellena mit ihrer Organisation aus SPur ins Nichts, die sehr wenige Abkürzungen hat 😊DDDD

13) [swanpride](#) © schrieb am 17.04.2009 um 12:16:08: @12 Was ist denn am Zauberspiegel deiner Meinung nach so Carey-typisch? Und "Riff der Haie" ist nebenbei bemerkt kein Carey-Buch. Auch wenn ich dir im Prinzip Recht gebe...für mich gibt es drei "Carey-Ären". Nr. 1 geht bis Ameisenmensch...diese Bücher sind noch sehr eng an den Vorlagen von Arthur geschrieben (was sich unter anderem durch die mystischen Themen und die große Rolle, die die Auftraggeber da noch spielen deutlich macht). Die zweite Ära geht bis zum Heimlichen Hehler...alter Strukturen, aber neue Themen und die Auftraggeber spielen praktisch keine Rolle mehr. Auch gibt es keine minderjährigen Helfer. Die dritte Ära beginnt mit "Der Unsichtbare Gegner"...ich nenne das die Experimentelle Ära, weil die alten "Carey-Strukturen" da nicht mehr wirklich erkennbar sind (wenn ich es nicht besser wüßte, dann würde ich glauben, dass die Bücher von einem anderen Autor geschrieben worden sind). Aus der Ära mag ich, wie gesagt, nur den unsichtbaren Gegner (der ist allerdings einer meiner All-Time-Favouriten).

14) [stump](#) © schrieb am 17.04.2009 um 12:20:20: sorry, noch so früh am morgen 😊, ich meinte auch den heimlichen Hehler. Ich finde den Zauberspiegel einfach Carey typisch. In dem Buch sind sie erst ganz am Schluss richtig aus dem Haus der Auftraggeberin raus und dann begegnen sie jemanden, den sie schon lange in Verdacht hatten. So ist der Karpartenhund und die singenden Schlange doch auch, oder? SO einen Fall sehe ich sofort als Carey-typisch. Aber da hat jeder seine eigenen Meinung.

15) [swanpride](#) © schrieb am 20.04.2009 um 13:16:41: @14 Du meinst also, dass das verharren an einem Ort Carey-typisch ist? Stimmt schon...die Örtlichkeiten sind bei ihr meistens irgendwie eingegrenzt....ganz anders, als beispielsweise bei Arden, wo sie kreuz und quer durch Rocky-Beach unterwegs sind. Ein wenig atypisch is der Zauberspiegel im hinblick auf die Verdächtigen. Wer das

was getan hat ist viel zu früh viel zu offensichtlich.

16) [stump](#) © schrieb am 20.04.2009 um 15:08:57: Mit fällt spontan nur der Karpartenhund ein, wo es nicht so ist. Bei der singenden Schlange ist das doch für den Leser auch klar! Beim heimlichen Hehler auch. Gut, bei einem Großteil weiß man das noch nicht. Aber meistens ist es entweder so, oder so. Ich sehe eher den Zauberspiegel als typisch, andere wohl eher den Karpartenhund (sind die da eigentlich auch irgendwann mal woanders, als bei den Apartments? Selten!)

17) [swanpride](#) © schrieb am 20.04.2009 um 15:53:15: @16 Beim Heimlichen Hehler ist das Haupträtsel: Wo ist Teddy! Nicht "Wer ist der Hehler" (völlig egal wie der deutsche Titel lautet). Und weil Burton sich so extrem verdächtig verhält, ist er natürlich Tatverdächtiger Nr. 1...und dann ist da noch das kleine Ablenkungsmanöver mit dem Hilfskellner. Bei der singenden Schlange...naja, der Dreh mit dem Detektiv war nicht so überzeugend. Deswegen mag ich die Folge auch nicht so besonders (ich hab den Verdacht, die ist vor allem was für Hörspielfans wegen dem Gesinge...)

18) [stump](#) © schrieb am 20.04.2009 um 15:55:42: ich dachte, ich wäre der einzige, der die Folge nicht mag. Weder herauszufinden, wie die Schlange Singen konnte, noch den Täter entlarven war sonderlich schwierig. Und die Folge war auch nicht sonderlich spannend. Für mich der schlechteste »echte« (bis ungefähr unsichtbarer Gegner) Klassiker.

19) [Sokrates](#) © schrieb am 21.04.2009 um 10:56:22: "Der Zauberspiegel" ist für mich die geilste Klassikerfolge! Und das, obwohl (o. gerade weil?) sie - komplett politisch unkorrekt - die Erpressung zu vertuschen helfen.

Kurios auch, dass mit "Perlenvögel" die vielleicht - auch für mich - Carey-typischste Geschichte NICHT von ihr ist.

Ihre schwächste ???-Folge ist "der höllische Werwolf", aber selbst der ist nicht WIKKLICH schlecht (vgl. #7).

20) [swanpride](#) © schrieb am 21.04.2009 um 11:18:25: Naja, es ist nicht die schlechteste Folge, aber die schlechteste Klassiker-Folge...neben dem Schrulligen Millionär...vor 15 Jahren fand ich sie noch schrecklich, doch das war man ja noch von Qualität verwöhnt....

Ich finde die Perlenvögel gar nicht so Carey-typisch...allein schon deswegen nicht, weil immer mehr neue Verdächtige auftauchen, immer neue Orte und am ende nur ein einziger Fall gelöst wird. Alle rätselhaften Ereignisse hängen irgendwie zusammen. Typisch für Carey ist für mich der Karpartenhund...ein Ort, viele Verdächtige, lauter kleine Rätsel und ein großer Fall.

21) [Sokrates](#) © schrieb am 21.04.2009 um 11:35:42: In meinem Exemplar der PV steht sie sogar als Autorin (leider ohne Angabe der Auflage).

Ach ja: Mr.Barron steht Mr.Pilcher in nichts nach 😊 - hatte übersehen, dass die "bedrohte Ranch" auch von ihr ist *schäm*

22) [stump](#) © schrieb am 21.04.2009 um 14:18:40: Auch für mich sind die Perlenvögel Carey-typisch.

@ 20 Der schrullige Millionär erschien aber nach dem unsichtbaren Gegner!

23) [swanpride](#) © schrieb am 21.04.2009 um 14:25:58: @22 Das weiß ich...aber auch wenn meine "gefühlten" Klassiker mit dem unsichtbaren Gegner enden, ist bei den offiziellen Klassikern (bei denen ich die FYF nicht mitrechne) der schrullige Millönär der letzte Band.

24) [stump](#) © schrieb am 21.04.2009 um 14:30:37: Ich kann nicht richtig sagen, wann sie bei mir enden. Ich finde, das Gold der Wikinger könnte man gut vorziehen, ich finde es passt und ich kann die Kritik in der Bewertungsliste nicht verstehen. Hat das wieder etwas mit dem Hörspiel zu tun?

25) [JackAubrey](#) © (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 22.04.2009 um 19:28:22: Nur mal eine blöde Frage: Sind die Perlenvögel jetzt von Carey oder sind sie nicht???

- 26) [stump](#) © schrieb am 22.04.2009 um 19:29:48: Die sind von Marc Brandel. Kannst du übrigens auch auf dieser Seite nachlesen.
-
- 27) [JackAubrey](#) © (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 22.04.2009 um 19:35:37: Und was bedeutet der Eintrag von Sokrates (21)? Ein Druckfehler?
-
- 28) [stump](#) © schrieb am 22.04.2009 um 19:39:55: Fehler im Buch
-
- 29) [Sokrates](#) © schrieb am 23.04.2009 um 11:09:15: @stump#28/#28: Yep! Wie das passieren konnte, wird ein Geheimnis von RandomHouse bzw. KOSMOS bleiben *g* PV ist aber m.W. kein Einzelfall verwechselte Autoren ... aber das näher auszuführen wäre HIER wohl OffTopic.
-
- 30) [Kitt](#) © schrieb am 23.04.2009 um 13:10:51: Eine deutlicher Höhepunkt in der Ära M.V. Carey's ist die Folge "Ameisenmensch", für mich mit die gruseligste und spannendste Folge überhaupt (Gerade auch das Hsp, nicht zuletzt wegen der großartigen Marianne Kehlau).
-
- 31) [JackAubrey](#) © (JackAubrey@gmx.de) schrieb am 23.04.2009 um 15:29:25: @Socrates(29). Kein Einzelfall? Erzähl mir mehr! ;)
-
- 32) [Sokrates](#) © schrieb am 23.04.2009 um 18:55:22: Ich will nicht beschwören, aber galt nicht lange Zeit "lachender Schatten" als Arthur #11?
-
- 33) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 23.04.2009 um 19:16:42: Stimmt, Soki. Arthur steht ja auch als Autor in den Frankch-Büchern. Woher soll man wissen, daß das nicht stimmt, wenn man diese Seite nicht kennt. Ich hatte den Schatten bevor ich auf dieser Seite war zumindest immer für ein Arthur-Buch gehalten.
-
- 34) [stump](#) © schrieb am 23.04.2009 um 21:08:20: Soviel ich weiß, kommt das bei den Hörspielen öfters vor
-
- 35) [Friday](#) © schrieb am 23.04.2009 um 21:21:26: @29) Ich habe den Sammelband "Gejagte Schatten", in dem die Bücher "Perlenvögel", "Gekaufte Spieler" und "Gefahr im Verzug" nachgedruckt sind und auch dort wird M.V. Carey als Autorin von "Perlenvögel" bezeichnet. Wenn man aber genau aufpasst, merkt man anhand des Erzählstils schon, dass das Buch von Brandel ist und nicht von Carey, den Brandel schildert seine Bücher mehr durch Erzählungen als durch wörtliche Rede.
Und er hat die Angewohnheit, dass die drei Detektive immer in der gleichen Konstellation in ihrer Zentrale platz nehmen: Justus sitzt grosskotzig am Schreibtisch, Peter legt seine Beine auf einer ausgezogenen Schublade ab, während er auf einem Stuhl sitzt und Bob lehnt sich auf einer Kiste an die Wand ran 😊
-
- 36) [stump](#) © schrieb am 23.04.2009 um 21:23:20: ist mir noch nie aufgefallen
-
- 37) [Friday](#) © schrieb am 23.04.2009 um 21:27:39: Kommt auch nur bei "Perlenvögel" und "Der gestohlene Preis" vor, beim "riskanten Ritt" kommt es nicht vor, das ist aber auch ein Crimebusters und in der Geschichte befinden sie sich auch die meiste Zeit in Mexico 😊
Ob die Sitzkonstellation auch im "Super-Wal" vorkommt, weiß ich nicht, habe das Buch zuletzt 1996 gelesen, ist also schon ne Weile her...
-
- 38) [stump](#) © schrieb am 24.04.2009 um 12:44:59: Die letzten Einträge waren jetzt sehr off-topic!
-
- 39) [Sokrates](#) © schrieb am 24.04.2009 um 14:12:01: Q.e.d. (letzter Satz #29) 😊
-
- 40) [JackAubrey](#) © schrieb am 24.04.2009 um 23:53:15: Naja, ein bißchen Off Topic finde ich Ok. Wir können ja nicht gleich ein neues Forum gründen mit dem Titel: "Falsche Verfasserangaben: Wer weiß mehr?" :)

41) [stump](#) © schrieb am 25.04.2009 um 11:08:32: Naja, manche Leute fühlen sich bei solchen Themen gestört. Wahrscheinlich würde diese Thema eher in das FAQ Forum passen....

42) [Besen-Wesen](#) © schrieb am 25.04.2009 um 11:10:08: Hier war der Zusammenhang mit Carey ja durchaus vorhanden. Ich fühle mich eher getört, wenn jemand das Forum fast wie einen Chat benutzt oder sich jemand berufen fühlt, wirklich jeden Eintrag kommentieren zu müssen.

43) [swanpride](#) © schrieb am 25.04.2009 um 11:49:48: Diskussionen kommen schon mal ein wenig von Thema ab...aber jetzt, da die Sache mit dem falschen Autorennamen mehr oder weniger geklärt ist, können wir zu dem eigentlichen Thema zurückkommen?

Wie wäre es mal mit einer Runde Benotungen? Eine 1 gibt es von mir für: Die flammende Spur, der Zauberspiegel, Der Karpartenhund (mit Sternchen...nach wie vor einer meiner All-Time-Favouriten, gilt aber nur fürs Buch...das Hörspiel ist gut, kann aber die Komplexität nicht einfangen), Der magische Kreis, Das Narbengesicht, die bedrohte Ranch, der Höhlenmensch (bei letzteren beiden finde ich auch die Hörspielfassungen besonders gelungen), Der Heimliche Hehler (mit Sternchen, für Hörspiel und Buch) und der unsichtbare Gegner. Eine 2 gibt es für "Das Bergmonster" und den "Ameisenmensch" (obwohl ich selbst nicht genau weiß, warum, es ist eigentlich eine perfekt konstruierte Folge, aber sie hat mich nie so richtig gefesselt), eine 3 für die "singende Schlange" und "Die Silbermine" (die Folgen fand ich zu offensichtlich, schon als Kind...und Allie geht mir auf die Nerven!), bleiben noch die letzten beiden Folgen, Höllischer Werwolf und schrulliger Millionär...die hängen irgendwo zwischen 3 und 4...ich stell so fest, das, was ich "die zweite Carey Ära" nennen (von Narbengesicht bis heimlichen Hehler) ist ein voller Erfolg für mich gewesen...nur 1ser Fälle. Da gefallen mir auch die Hörspiele ausnehmend gut.

44) [JackAubrey](#) © schrieb am 25.04.2009 um 12:31:57: Gute Idee Swanpride. Hier meine Noten: - Eine 1 für: Das Narbengesicht (besonders für das Hörspiel), The mystery of the missing mermaid (Originaltitel klingt einfach viel besser, denn es ist eine Wasserfolge!) - Eine 2 für: Ameisenmensch, Silbermine, Zauberspiegel, Karpartenhund, Magischer Kreis, Unheimliche Gegner, Silbermine - Eine 3 für: Werwolf, Bedrohte Ranch - Eine 4 für: Höhlenmensch (Habe mich beim Buch wirklich richtig gelangweilt) Die Benotungen sind als eine Einordnung innerhalb der Klassiker zu verstehen, würde ich die Carey Bücher mit dem vergleichen, was später so kam, bekämen fast alle eine eins, Werwolf und Ranch locker eine zwei, und selbst der Höhlenmensch wäre noch ganz passabel.

45) [stump](#) © schrieb am 25.04.2009 um 12:49:55: Dann mahce ich mal mit. Möchte noch erwähnen, dass ich nur die Bücher bewerte und dass ich viele nicht kenne:

Eine 1 für den Karpartenhund (der Grund ist wohl klar) und das Bergmonster (die Folge schafft es richtig Spannung zu erzeugen, und sie ist mal anders, weil die Lösung nicht wissenschaftlich bewiesen ist). Das wars leider schon an den 1sen

zweien: Die Silbermine, der Ameisenmensch, der heimliche Hehler, der unsichtbare Gegner, der Zauberspiegel (bei allen ist es eigentlich so, dass die Geschichte zwar gut ist, aber zu leicht zu durchschauen ist. Der unsichtbare Gegner war zwar etwas schwieriger zu durchschauen, dafür war das mit der Kamera aber einfach)

dreien habe ich nicht vergeben und eine vier für die singende Schlange. Wer den Grund wissen will, soll einfach mal das Forum durchsuchen, da habe ich das schon erklärt.

46) [Laflamme](#) © schrieb am 25.04.2009 um 14:26:16: Ah, Mary Carey, die Frau die mich im zarten Alter von 8 Jahren zu den Fragezeichen brachte. Nachdem die singende Schlange mein erstes Buch war, und ich damit gleich mit Allie Jamison konfrontiert war, mag ich die "schreckliche Göre" auch, und war hochofren, daß ich sie bei der Silbermine nochmal lesen durfte. Letzteres gehört dann auch zu meinen Lieblingsbüchern. Auf irgendwelche groben Äras und Inhaltsanalysen verzichte ich mal, sage nur, daß es auffällig ist, daß sie übersinnliche Phänomene behandelt, die dann tatsächlich welche sind, siehe Bergmonster und die erste Auflage vom Karpartenhund. Die Bücher waren zunächst durch die Bank gut bis sehr gut, mit dem magischen Kreis als Highlight, gegen Ende wurden sie leider schlechter.

Noten, wie immer ohne plus und minus: Spur 3, Schlange 2, Bergmonster 2, Spiegel 3, Karpatenhund 2, Silbermine 1, Kreis 1 plus, Ameisenmensch 2, Narbengesicht 4, Ranch 3, Höhlenmensch 3, Hehler 4, Gegner 1, Werwolf 2, Millionär 4, Savage Statue 5.

47) [swanpride](#) © schrieb am 25.04.2009 um 15:28:51: Ich frag mich ja, warum Allie in zwei Büchern auftauchen durfte, dann aber von der Bildfläche verschwand?

48) [stump](#) © schrieb am 25.04.2009 um 15:47:43: Warum begegnen die drei ??? so gut wie nie einen Auftraggeber wieder? Warum war Skinny Norris ganz lange zwischendurch nicht da...warum.....

49) [Laflamme](#) © schrieb am 25.04.2009 um 17:00:38: Hm, normalerweise fassten andere Autoren ja nie die Figuren von anderen an - jetzt mal von Reynolds, Cotta, Morton und Skinny Norris abgesehen. Vielleicht traute sich deshalb niemand über Allie drüber.

50) [Laflamme](#) © schrieb am 25.04.2009 um 17:01:16: Nachsatz: Also was die offiziellen Autoren betrifft. Bei Fanstories kommt sie durchaus öfters vor.

51) [swanpride](#) © schrieb am 25.04.2009 um 17:20:37: @49 Ich meinte mehr, warum Carey diese Figur aufgegeben hat...immerhin hat sie ja danach noch mehr als genug Bücher geschrieben. (Das wäre zumindest eine von drei Fragen, die ich ihr gerne stellen würde).

52) [stump](#) © schrieb am 25.04.2009 um 18:31:51: @ 51 Wahrscheinlich konnte sie sie nicht einbauen. Wenn in jeder Folge am Anfang Allie angelaufen wäre, und den drei einen Fall zugespielt hätte, dann wäre das doch auch langweilig, oder?

53) [Mr. Murphy](#) © schrieb am 26.04.2009 um 19:21:53: Schon wieder ist der Thread-Titel nur halbbrichtig: Bei M. V. Carey gab es keine Tiefen... Mir haben die meisten ihrer Folgen sehr gut gefallen. Ihr bestes Werk ist der "Karpatenhund", gleichzeitig ist er die beste Folge der ganzen Serie. Deshalb bekommt er von mir die Note 1. Der "Ameisenmensch" bekommt die Note 1 Minus. Die anderen Folgen erhalten (fast) alle die Note 2; lediglich "Das Narbengesicht", "Der Höhlenmensch" und "Der höllische Werwolf" finde ich mittelmäßig – diese drei Storys bekommen von mir je eine Note 3. (Übrigens: Mir fällt gerade auf dass der "schrullige Millionär" bei mir besser abschneidet als bei den meisten von Euch! tz tz tz...) Die Qualität ihrer Geschichten war halt stets so gut. Das lag an der Figurenzeichnung, der eigentlichen Kriminalfälle, der Atmosphäre und dem sehr guten Schreibstil. Insgesamt betrachtet finde ich M. V. Carey etwas besser als Arden und fast genauso gut wie Arthur. Ein besonderes Lob für die Erfindung der Figur Allie Jamison die zweimal auftaucht!

54) [Friday](#) © schrieb am 26.04.2009 um 19:58:36: Carey hat in meinen Augen die Besten Geschichten um die drei Detektive verfasst. Seit ich wieder drei ??? Bücher konsumiere, hab ich zwar erst 4 Bücher von ihr gelesen (Narbengesicht, Ameisenmensch, Heimliche Hehler und Der unsichtbare Gegner), doch ihr Schreibstil und die Art, wie sie ihre Geschichten konzipiert, gefällt mir nach wie vor am besten. Stets hat sie probiert, die mythische Atmosphäre von Arthur beizubehalten, dabei führte sie die Detektive meist sogar aus ihrem Küstenstädtchen Rocky Beach hinaus. Auch die Hörspiele sprechen für sich, bis auf das Bergmonster sind gute (Narbengesicht, Höhlenmensch, singende Schlange) bis sehr gute (Zauberspiegel, Ameisenmensch, heimliche Hehler, Unsichtbare Gegner) Granaten dabei. Selbst Trash wie "Der höllische Werwolf" hör ich mir immer wieder gerne an. Eine sehr gute Autorin, die das drei ??? Universum mit tollen, spannenden Geschichten bereichert hat und ich möchte diese Geschichten nicht missen!

55) [JackAubrey](#) © schrieb am 27.04.2009 um 10:19:04: @ Murphy: Wenn der Titel "Höhen der 16 Bücher..." heißen würde, nāme man ja die Diskussion vorweg:)

56) [JackAubrey](#) © schrieb am 27.04.2009 um 10:27:40: @friday: Ich finde auch, daß "Der höllische Werwolf" Trash sehr oft unterschätzt wird. Besonders das Treffen mit Hitchcock am Ende im Hörspiel (ist es eigentlich das einzige...?) ist für mich absolut überdurchschnittlich. "Eine wahre Schauspielerin ändert sich nicht..." ;) Im Vergleich zu vielem was heute so erscheint, absolut überdurchschnittlich!

57) [Friday](#) © schrieb am 28.04.2009 um 22:44:55: Ich hab in meiner Aufzählung der sehr guten Hörspiele doch glatt den Karpartenhund vergessen!
Asche auf mein Haupt, wie konnte ich nur? Ist der Karpartenhund doch schon das erste richtige Highlight der ersten 5 Hörspiel (wobei die mir natürlich alle sehr gut gefallen, bis auf "Der Fluch des Rubins", aber der Karpartenhund sticht hier einfach sehr heraus) !!!
@ Jack: Nein, die Detektive halten ihr Palaver mit Hitchcock insgesamt zwei mal am Ende eines Hörspiels ab, einmal der oben genannte "Höllische Werwolf" und gleich danach die Folge "Der gestohlene Preis".
Wobei man nach meiner Meinung das auch ruhig hätte weglassen können, weil Hitchcock mir dort einfach zu albern ist und durch Pasettis Darstellung deutlich seine Seriösität verloren hat...

58) [stump](#) © schrieb am 29.04.2009 um 14:05:30: @ 57 Am Ende von JEDEM Buch treffen sie sich mit Alfred Hitchcock, um den Fall genau zu erklären. Aus meiner Sicht hätte man das auch bei den Hörspielen machen können, da dann oft alles genau erklärt wird und Justus nicht so als Allwissender herausgestellt wird.

59) [Friday](#) © schrieb am 30.04.2009 um 22:39:56: @ stump: 42 Hörspiele vorher hat man es auch nicht auf die Reihe gekriegt, den Epilog bei Alfred Hitchcock einzubauen. Also machen diese beiden Folgen den Kohl auch nicht mehr fett.

60) [supersonic](#) © schrieb am 03.09.2009 um 23:04:51: Ich bin bekennender Carey Fan. Während bei Arden die amerikanischer Geschichte eine große rolle spielt, so ist MV Carey die Meisterin des Mystery im DDF Universum. Ich finde ihre Geschichten nicht nur inhaltlich super, sondern auch am harmonischsten erzählt. Leider kenne ich nicht alle englischen Originale. Das muss sich ändern! Hier eine Kritik der einzelnen Bücher Die flammende Spur (1971) Die Jagd nach einer rumänischen Ikone, mit tollem historischen Hintergrund. Mysteryelement: Geisterspuren Irgendwo zwischen gut und sehr gut Die singende Schlange (1972) Eine Hammergeschichte über eine Schlangensekte, im Buch gibt es noch eine Geistaustreibung. Mysteryelement: Die singende Schlange. Fast schon ein bisschen sehr gruselig für Kinder unter 12. sehr gut Das Bergmonster (1973) Die Jagd nach dem Bigfoot mit Justus, Bob und Peter. Dazu die doppelte Kathleen und ein echter Bigfoot (Mysteryelement). Ich finde es toll, dass es einen echten Bigfoot gab. sehr gut Der Zauberspiegel (1974) Spuk im Spiegel(ME). Auch hier ist die Geschichte des Spiegels und seiner politischen Brisanz erste Sahne. Die Befreiung von Jeff wirkt etws konstruiert. Daher nur gut. Der Karpatenhund (1975) Die JAGd nach der Kristallbüste. Ein KLaSSiker mit viel Handlung und einem überraschenden Ende - als Kind wär ich nie drauf gekommen gut- sehr gut Die Silbermine (1976) Weihnachtsbäume, ein Betrüger und Gangster auf der Suche nach \$250000. Irgendwie kommt bei mir Wildwest Stimmung auf. Im Buch gibt es noch eine Entführung der DDF. gut Der magische Kreis (1978) Die Memoiren und die Filme eines Filmstars der Vergangenheit sorgen für ein tolles DDF Abenteuer. Auch das Thema Hexerei (ME)kommt zur Sprache. Ich fonde , MVC packt kontroverse Themen sehr kindgerecht an. Toll auch die Atmosphäre auf dem Bainbridge Grundstück sehr gut Der Ameisenmensch (1979) Gemäldediebe vergraulen die Hauseigentümerin mit Hilfe von Psychoterror (Vogelscheuche=ME). Das Hörspiel find eich heute noch gruselig und zum Einschlafen ungeeignet. Erinnere mich kaum an das Buch. trotzdem gut- sehr gut Das Narbengesicht (1981) eine meiner Lieblingsfolgen. Sekte, Blinder Bettler steht Schmiere, Überfall, Wanze, Wachträume=ME und am Ende die Verfolgungsjagd mit dem Schnellboot. Zum ersten Mal Hector Sebastian und sein Koch Hoang Van Dong. sehr gut Die bedrohte Ranch (1981) Ufospuk um einen autarken Sonderling zu berauben. Einfallsreich: Die autarke Ranch, die falschen Ufos und die Retter von Omega(ME). gut Der Höhlenmensch (1982) Eine meiner absoluten Lieblingsfolgen, was sicher auch an den guten Hsp Sprechern liegt. Auch hier ist thematisch wirklich viel geboten: Tod eines Wissenschaftlers

(das erste Mal, oder?) Zoff mit den Verwandten, Forscherneid, dazu das geile Betäubungsmittel und und und sehr gut. Der heimliche Hehler (1983) Auch eines meiner Lieblingshörspiele. Die Atmosphäre von Venice kommt toll rüber und die Suche nach Teddy ist immer spannend. Toll erzählt, im Buch gibt's eine Flucht im Ballon sehr gut er unsichtbare Gegner (1984) Eine Reisefolge die sehr gut unterhält. Opa Peck ist sicher einer der kultigsten Charaktere der Serie. sehr gut Der höllische Werwolf (1985) Nicht ganz so gut wie die anderen gut -befriedigend Der schrullige Millionär (1987) Smaragde in Kolumbien. Ein schöner Fall. gut The Case of the Savage Statue (1987) Ich finde allgemein, die Find Your Fate Bücher sind unterbewertet. Ich gebe ein gut-befriedigend Ohne MVC wären für mich die DDFs nicht das, was sie sind. Ich halte von den deutschen Autoren außer Marx nichts. lg nic
